





Umbau und Sanierung am Nord-West-Flügel des Rathauses weitgehend abgeschlossen

Der Umbau und die gleichzeitige Sanierung des Nord-West-Flügels des Rathauses begann am 15. April 2019. Rund 13,5 Millionen Euro sind dafür kalkuliert worden, etwa 8 Millionen Euro stammen aus Fördermitteln des Bundes und des Freistaates Sachsen sowie aus dem Bund-Länder-Programm "Städtebaulicher Denkmalschutz".

Sämtliche Etagen im Nord-West-Flügel des Rathauses sind inzwischen baulich fertiggestellt. Die letzten Arbeiten im Inneren konzentrieren sich derzeit auf die Möblierung und die Vervollständigung der technischen Ausstattung, zum Beispiel Medientechnik und Brandschutz. Ein Teil der neuen Medientechnik wird jedoch auf Grund von Lieferengpässen erst im 1. Quartal 2024 geliefert, hier muss solange auf bestehende Technik zurückgegriffen werden.

"Momentan gibt es Verzögerungen am Bau des äußeren Haupteinganges am Unteren Graben. Dies bezieht sich hauptsächlich auf die Treppenpodeste des Haupteinganges. Die am Bau beteiligten Planer und Baufirmen haben die Zielstellung, die Arbeiten noch in diesem lahr abzuschließen", so lana Sachse, Projektverantwortliche von der städtischen Gebäude- und Anlagenverwaltung.

Umbau und Sanierung des Nord-West-Flügels erfolgten gemäß architektonisch-gestalterischer, denkmalpflegerischer, energetischer, brandschutztechnischer, bauphysikalischer und statischer Gesichtspunkte. So wurde u.a. die Glasfassade erneuert. Dazu kamen eine neue Eingangstreppe und ein Aufzug im Sockelgeschoss. Eine Glasfassade zieht sich nun über die gesamte Breite des Gebäudes. Am Rathauseingang erwartet den Besucher im Erdgeschoss das von Karl-Heinz Adler und Friedrich Kracht geschaffene und nun frisch rekonstruierte Wandbild. Darüber hinaus ist das Foyer vor dem Ratssaal umgestaltet worden. Im Dachgeschoss entstand eine zum Innenhof ausgerichtete Attika. Die Archivräume im Keller erhielten neue Fußböden inklusive Schienen für Rollregale, die eine optimierte Nutzung ermöglichen.

(Text: BWF, Fotos: Gunther Brand)

LBJ • LEICHTMETALLBAU JENA ALUMINIUMBAU NACH MASS



Fenster Türen

Glasfassaden

Wir planen, fertigen und montieren aus Aluminium Fenster, Türen, Glasfassaden, Brandschutzelemente, Wintergärten, Sonderkonstruktionen



07749 Jena • Am Alten Gaswerk 4 • Tel.: 0 36 41 / 82 09 73 leichtmetallbau@lbj.de • www.lbj.de





- Elektroanlagen
- Fachhandel und Service für Elektrogeräte



alles in Sachen Strom! elektrotechnik Plauen GmbH



www.elektrotechnik-plauen.de

Liebe Bauen • Wohnen • Freizeit - Leserinnen und Leser!

Wenn Bund, Länder und Kommunen ihre Haushaltsaufstellungen präsentieren, blickt die Bauindustrie gespannt auf die geplanten Bauinvestitionen. Das Ausgabeverhalten der Gebietskörperschaften bestimmt in besonderem Maße die Entwicklung der Branche. In seinem Schwarzbuch "Der Staat als Bauherr" gibt der Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO) einen Überblick über die Finanz- und Investitionspolitik aus bauwirtschaftlicher Perspektive und beschreibt Ansätze für eine Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur.

BIVO-Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Momberg machte deutlich: "Die jüngste Krisenkaskade aus Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Zinswende hat die Finanz- und Investitionspolitik unberechenbarer gemacht. Aus Sicht der Bauindustrie ist dies besonders problematisch, da kaum ein Wirtschaftszweig so sehr auf die Planbarkeit und Verlässlichkeit öffentlicher Finanzen angewiesen ist. Dennoch gehört auch zur Wahrheit, dass die hiesige Finanzpolitik bereits vor diesen Krisen mit einigen Baustellen zu kämpfen hatte."

Die seit 2013 steigenden Gesamteinnahmen der öffentlichen Haushalte werden durch konsumtive Ausgaben sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene aufgezehrt. Ihr Wachstum hat nicht zu einer erhöhten öffentlichen Investitionstätigkeit beigetragen. Ein Hauptfaktor der gestiegenen Konsumtion sind die gegenwärtigen Personalkosten. Im besagten Zeitraum sind die öffentlichen Personalkosten um über 15 Milliarden. Euro angestiegen, die Bauinvestitionen hingegen um lediglich 2,8 Milliarden Euro.

Momberg weiter: "Diese Fehlentwicklung der vergangenen Dekade hat einen erheblichen Anteil daran, dass Deutschland aktuell von seiner infrastrukturellen Substanz lebt. Die öffentlichen Investitionen reichen nicht aus, um die Bausubstanz zu erhalten, geschweige denn weiterzuentwickeln. Das hat zur Folge, dass der kommunale Bauinvestitionsbedarf von 82 Milliarden Euro in 2013 auf mittlerweile 122 Milliarden Euro angewachsen ist. Als wichtigste öffentliche Bauherren für die Bauindustrie müssen die Kommunen in ihrer Investitionsfähigkeit gestärkt werden. Hierzu ist ein Überdenken der Finanzverfassung zwischen Bund, Ländern und Kommunen dringend notwendig."

Damit der derzeitigen Schieflage entgegengewirkt werden kann benötigt es eine moderne, digitale und nachhaltige Finanz- und Investitionspolitik, betonte Momberg. Hierfür müssen öffentliche Ausgaben im Rahmen einer langfristigen, auf Wirtschaftlichkeit geprüften Strategie getätigt werden. Gleichzeitig sind Investitionen in die digitale Infrastruktur notwendig, um die Attraktivität Ostdeutschlands als Wirtschaftsstandort zu steigern. (Quelle: Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT

Steffen Möller (Chefredakteur)

IMPRESSUM

Verlags- und Werbebüro Inhaber: Sven Ukenings Postanschrift/Verwaltung:

Eisenberger Str. 23 · 07613 Hartmannsdorf Telefon: 03 66 93/25 99 78-0 · Fax: 03 66 93/25 99 78-2 info@bauen-wohnen-freizeit.de

Verlagssitz: Hollweg 6 · 25591 Ottenbüttel

Verlagsleiter: Joachim Hildebrandt **Gebietsleiterin:** Alexandra Wiggert

Bauen • Wohnen • Freizeit,

die regionale Fachzeitschrift, ein eingetragenes Markenzeichen, erscheint in den Regionen LAND BRANDENBURG, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN.

Medienberater Region Sachsen:

Titel: Fetscherstraße 67-69 in Dresden Titelfoto: Till Schuster

Redaktion/Fotografie:

Chefredakteur Brandenburg/Sachsen/Sachsen-Anhalt: Steffen Möller (m-r.)

Satz, Bildbearbeitung und Layout: Sven Ukenings Tel.: 04893-373 201 · grafik@bauen-wohnen-freizeit.de

Vertrieb: Deutsche Post AG

Anzeigenverwaltung: Ute Nippe Anzeigenpreisliste: Nr. 10 vom 01.07.2022

Druck: Druckhaus Gera GmbH Umwelthinweis:

BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT wird mit mineralölfreien Öko-Farben auf völlig chlorfrei gebleichten Papieren gedruckt.

Bildnachweis: Wir bedanken uns bei allen Institutionen, Firmen und Personen, die uns für diese Ausgabe Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben. Die Ziffer in der Klammer verweist auf die entsprechende Seite und, falls erforderlich, auf die Platzierung des Fotos: Pflanzen Richter GmbH, Delitzsch (4,5), Betonwerk Carl Plötner GmbH (6), B&Co. Gerüstbau GmbH (9.2), Render Atelier Architekturdarstellung Dimitri Klein B.A (19.1,3), Dennert Baustoffwelt GmbH & Co. KG (19.2)

Bauen • Wohnen • Freizeit erscheint dreimonatlich, ist eine unabhängige Zeitschrift und erscheint im Verlag Bauen • Wohnen • Freizeit.

Der Vertrieb erfolgt durch den Pressevertrieb, Fachhandel und durch den Verlag direkt bzw. durch den Verlag beauftragte Vertriebe. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann der Verlag leider keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Talle die Meinung der Redaktion wieder. Wir danken allen Firmen, Institutionen, Agenturen und Verlagen, die uns Textmaterial zur Verfügung gestellt haben.

AUS DER REGION

Delitzsch: Mekka für Gartenfans	4
In Leipzig-Leutzsch entstehen 103 energieeffiziente Neubauwohnungen	7
Ein Stück Geschichte: Aufwendig sanierter Altbau	9
Döbeln: Runde Sache	9
Chemnitz: Neoklassizistisches Denkmal erstrahlt in neuem Glanz	10
Chemnitz: Wind of Change	П

BAUSANIERUNG

Dresden Mickten: Aufwertung für Plattenbauten 12

BAU

Dresden-Altstadt: Stadtforum wachst	15
Dresden-Johannstadt: Die perfekte Welle	16
Leipzig-Neulindenau:	
Alternatives, zeitgemäßes Wohnen für ältere Menschen	19

BILDUNG & FORSCHUNG

Chemnitz: Marianne-Brandt-Oberschule eröffnet	20
Neues Institutsgebäude an der Universität Leipzig	21
Leipzig-Lößnig: Erweiterungsbauten für die Karl-Schubert-Schule	22
Leipzig-Grünau: Moderner Schulcampus	24
Neue Schule für Forstwirte in Bad Reiboldsgrün	26

DENKMAL

Plauen: Umbau und Sanierung am Nord-West-Flügel des Rathauses 2

Fabrik der Fäden — ein einzigartiges Denkmal der Industriekultur 28

INFRASTRUKTUR/STRASSENBAU

Grundhafter Ausbau in der Leipziger Waldstraße 30

GEWERBEBAU

Markkleeberg: Medizintechnikhersteller weitet Kapazitäten aus

Fa. Danny Müller Klempnerei Meisterbetrieb

Ihr Spezialist für Verblechungen von denkmalgeschützten Fassaden und Dächern mit z.B.

Gesimsverkleidungen
 Fensterbleche und -bekrönungen
 Attika-Abdeckungen
 Scharverblechungen
 Profile aller Art

Lutherstraße 19

04618 Langenleuba-Niederhain

Tel.: 03 44 97/7 04 99 Fax: 03 44 97/7 04 99 Mobil: 01 73/3 27 64 47

eMail: danny@ihreklempnerei.de

www.abdeckwelle.de



31



Delitzsch:

Mekka für Gartenfans

Seit I. März begrüßt das neue Gartencenter Pflanzen Richter seine Kundinnen und Kunden im neuen Markt an der Delitzscher Raiffeisenstraße. Rund ein Jahr dauerten die Bauarbeiten. Familie Richter betreibt ihr Gartenbauunternehmen in der vierten Generation. Derzeit werden mehr als 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zusammen fünf Betrieben beschäftigt.

Auf rund vier Hektar Gesamtfläche, 10.000 Quadratmeter davon sind überdacht, finden Hobbygärtnerinnen und -gärtner alles, was das Herz begehrt. Dazu kommen 400 Parkplätze.





4 ANZEIGE



PHOTOVOLTAIK, ELEKTROTECHNIK UND NACHHALTIGES EQUIPMENT

Um die Betriebskosten zu senken, hat sich Familie Richter für eine Solaranlage einer Systemtechnik Firma aus Doberschütz entschieden. Mit einer Leistung von 99,8 kWp deckt sie etwa ein Drittel des Strombedarfs ab. "Bei den aktuell sehr hohen Strompreisen ist das eine lohnende Investition", so ein Vertriebsmitarbeiter des Unternehmens. Tagsüber benötigt der Gartenbaubetrieb viel Energie, weil zahlreiche Verbraucher in Funktion sind – ob für Belüftung, Bewässerung, Kühlung, Beleuchtung etc. Entsprechend schnell amortisiert sich die Anlage.

Aber nicht nur bei der Photovoltaik, auch mit allen elektrotechnischen Arbeiten beauftragte sie das Automatisierungsunternehmen in Doberschütz. Von der Elektroinstallation über die Lichttechnik bis zur Sicherheitsbeleuchtung, von der Netzwerktechnik über die Einbruchmeldeanlage bis hin zur Ansteuerung der Automatiktüren. "Und zwar nicht nur für den Gewächshaus- und Gartenbaubereich", so der verantwortliche Mitarbeiter aus Doberschütz. "Auch die Sozial- und Büroräume sowie den Außenbereich mit den Parkplätzen haben wir mit der erforderlichen Technik ausgestattet."





WIR
GRATULIEREN
ZUR NEUERÖFFNUNG

NACHHALTIGE ENERGIE: WIR MACHEN DAS FÜR SIE!

Stellen Sie Ihr Unternehmen klimaneutral auf und profitieren Sie von Kosteneinsparung, erhöhter Sicherheit und viel Komfort.

UNSERE LEISTUNGEN IN DIESEM PROJEKT

- Photovoltaikanlage (99,8 kWp)
- Komplette Elektrotechnik: Von der Elektroinstallation über die Lichttechnik bis zur Sicherheitsbeleuchtung; von der Netzwerktechnik über die Einbruchmeldeanlage bis Ansteuerung der Automatiktüren.

RUFEN SIE UNS AN!

Ansprechpartner: **Jörg Klose** Tel. +49 34244 541-531

schulz.st/vel E-Mail: joerg.klose@schulz.st



15.000 Quadratmeter Pflasterfläche

Sowohl die Innen- als auch die Außenbereiche wurden durch eine Firma aus Brandis befestigt, die mit selbst hergestellten Produkten den Bedarf an Flächenbefestigung für dieses Projekt (Größenordnung 15.000 Quadratmeter) komplett abdecken konnte.

Statt zu asphaltieren und somit zu versiegeln, hatte sich der Bauherr für die Pflasterbauweise entschieden.

Wichtig war ein sehr geräuscharmes Pflaster, welches den Einkaufskomfort der Kunden nicht beeinträchtigt. Dies konnte mit einer scharfkantigen Version erfüllt werden, welche Geräuscharm nach RLS-90 ist.

Im Schwerlastverkehrsbereich der Anlieferung wurden stärkere Pflastersteine benötigt.

Grundlage des Projekts bildet ein graues DT-Pflas-

ter, ein Funktionspflaster mit optimaler Verbundwirkung. Farbig abgesetzt wurden sowohl die Parkflächen in modernem Anthrazit als auch der Innenraum in warmem Ziegelrot.

Der Eingangsbereich des Gartencenters wurde im klassischen RECHTECK-Format gestaltet.

Die Pausenbereiche der Mitarbeiter und auch die Wohnmobilstellplätze wurden in einem freundlichen, changierenden Farbspiel mit dem Gestaltungspflaster COMFORT entworfen.

Fertig verzahnte Pflasterpaketlagen, sogenannte Verlegeformationen, haben es möglich gemacht, dass der Verarbeiter maschinell in kürzester Zeit das Pflaster verlegen konnte.

Die passgenauen Lieferungen der großen Mengen in sehr kurzer Zeit wurden vorweg genau terminiert.







Gut 400 Meter Weg muss man zurücklegen, um alle Abteilungen in Augenschein zu nehmen. Für Saisonpflanzen gibt es ein sogenanntes Cabrio-Gewächshaus. Je nach Witterung kann das Dach geöffnet oder geschlossen werden.

Richters sind keine Unbekannten in Delitzsch. Im Jahr 2007 pachteten sie das Pflanzencenter an der Leipziger Straße. Der Kundenzuspruch, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt die Unterstützung seitens der Stadt veranlassten die Familie, den Neubau zu wagen.

Wichtig war es, für eine freundliche Einkaufsatmosphäre zu sorgen. Die Verkaufsfläche für frische Schnittblumen ist deutlich größer geworden. Dafür entstand im Eingangsbereich ein etwa 100 Quadratmeter großer, extra klimatisierter Verkaufsraum. Auch die Fläche der Saison- und Zimmerpflanzen hat deutlich zugelegt. Die Gewächshausanlage für diese Pflanzen ist nach modernsten Standards errichtet worden und punktet mit einem optimierten Raumklima.

Ist Nachhaltigkeit ein Thema? Klar! Um den Kohlendioxid-Ausstoß zu reduzieren, sind die Gewächshäuser mit modernsten Materialien gedeckt worden. Im Vergleich mit dem bisherigen Standort an der Leipziger Straße verspricht man sich davon bis zu 60 Prozent Energieeinsparung. (Text: BWF, Fotos: siehe Bildnachweis Seite 3)



Wir sind Spezialist für das Anlegen aller Kulturböden. Traycon macht Ihr Projekt möglich. Unverbindlich ein Angebot anfordern: info@traycon.nl



In Leipzig Leutzsch entstehen 103 energieeffiziente Neubauwohnungen

Leipzig wächst und damit steigt der Bedarf an Wohnungen. Diese Entwicklungsdynamik zeigt sich auch im bunten Stadtteil Leutzsch, der Zuhause für Familien, die Gründerszene und Studierende gleichermaßen ist. Hier entsteht derzeit unter dem Projektnamen "hans" ein siebenteiliges Gebäudeensemble mit 103 Neubauwohnungen, das die hohen Anforderungen an energieeffizientes Wohnen erfüllt und darüber hinaus auf ästhetischer Ebene überzeugt. Die Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen bieten mit Wohnflächen von 34 bis 121 Quadratmeter vielfältige Optionen und jede Menge Raum zur Selbstentfaltung. Gerade die Drei-Zimmer-Wohnungen, die den prozentual größten Anteil bei "hans" ausmachen, eignen sich perfekt für kleine Familien oder Paare, die ein zusätzliches Zimmer für das Homeoffice benötigen. Homeoffice heißt,





Abbruch- und Erdaushub GmbH

- Maschinenabbruch aller Art Erdarbeiten
- Handabbruch-, Entkernung- und Beräumungsarbeiten
- Baggervermietung mit BedienungBaustoffrecycling
- Erdstoff- und Bauschuttentsorgung
 - Entfernen von stark verklebten Industriefussbodenbelägen

Zum Amt 2 04509 Delitzsch • OT Selben

Tel: (034202) 50 12 3 Funk: 0172 - 79 17 794 Fax: (034202) 51 48 3 E-Mail: bagtrans@t-online.de

www.bagtrans.de



besonders viel Zeit in den eigenen vier Wänden zu verbringen, wodurch die Bedeutung des eigenen Heims und entsprechende Ansprüche bezüglich der individuellen Wohnbedürfnisse gestiegen sind. Auch die Wohnungen im Dachgeschoss bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern durch die Form des Mansarddaches die Möglichkeit zur optimalen Ausnutzung der Wohnflächen.

Nachhaltigkeit auf die Form des Wohnens auszuweiten, gewinnt nicht nur durch politische Regularien an Relevanz, sondern verankert sich auch immer stärker in der Lebensweise der Menschen, die sich den Traum eines Eigenheims erfüllen möchten. Den Entwicklungen entsprechend verfügt "hans" über einen nachhaltigen KfW-Effizienzhaus 55 EE-Status. Die raumweise regulierbare Fußbodenheizung sorgt für optimale Wärmeverteilung im Winter und die elektrisch betriebenen Rollläden bzw. Raffstores im Dachgeschoss schützen im Sommer vor der Mittagshitze. Eine dreifache Isolierverglasung rundet das Energiekonzept ab.

Auch die soziale Dimension und damit der Austausch unter den Bewohnerinnen und Bewohnern wurde bei der Planung berücksichtigt. Der grüne Hof bietet eine Fläche, die gemeinsam interaktiv genutzt und gestaltet werden kann. Von einer Cross-Fit-Anlage über einen Grillplatz und ein Beet bis hin zu einem Spielplatz ist alles vorhanden.

Mit der geradlinigen Formensprache und dem stadttypischen Mansarddach fügt sich die Gebäudestruktur architektonisch stilsicher und modern
in das beliebte Viertel ein. Das kontrastreiche Leutzsch ist geprägt von
einstigen Fabrikgebäuden, die heute Räumlichkeiten für Ateliers und
Start-ups bieten. Wunderschöne Gründerzeitelemente sorgen inmitten
der Industrieatmosphäre für markante Akzente. Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner von "hans" profitieren von einer hervorragenden Infrastruktur bei gleichzeitiger Nähe zur Natur. Die Fertigstellung
des Projektes ist für das zweite Quartal im Jahr 2024 geplant.

(Text: BWF, Visualisierungen: ZIEGERT Group Holding GmbH)

Eine für qualitativ hochwertige Fliesenlegerarbeiten bekannte Leipziger Firma übernimmt die Fliesenarbeiten im Neubauprojekt "hans" in der Hans Driesch-Straße 52 b. In den Küchen und Bädern der 103 Wohneinheiten werden großformatige Fliesen unter Einhaltung hoher Qualitätsstandards fachgerecht verlegt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der individuellen Gestaltung der Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen entsprechend der Kundenwünsche. Die Verlegung der wertigen Wand- und Bodenfliesen wird nach erfolgter Fertigstellung zur Vollendung des Gesamtkonzeptes einer großzügig angelegten modernen Wohnanlage beitragen.







Simon Putz und Stuck GmbH / Innen- und Außenputz

Am Schwarzen Feld 2 / 04509 Kölsa / 034207-73693 / info@simon-putz-stuck.eu / www.simon-putz-stuck.eu

Ein Stück Geschichte: Aufwendig sanierter Altbau unweit der Leipziger Innenstadt



In Gründerzeithäusern stellt die Innendämmung eine essenzielle Maßnahme zur energetischen Modernisierung dar. Durch die Integration innovativer Dämmstoffe und -technologien kann der Wärmeverlust minimiert und somit der Energieverbrauch erheblich gesenkt werden. Die Anwendung einer fachgerechten Innendämmung in historischen Gebäuden erfordert jedoch ein ausgewogenes Verständnis für den baulichen Bestand, um Feuchtigkeitsprobleme und Schäden an der Bausubstanz zu vermeiden.

Die Förderung solcher Maßnahmen ist in vielen Regionen und Ländern als Teil der nachhaltigen Stadtentwicklung und Klimaschutzstrategien prominent verankert. Verschiedene Förderprogramme und Zuschüsse, sowohl auf kommunaler als auch nationaler Ebene, bieten finanzielle Unterstützung für Projektentwickler, Käufern und Eigentümer von Gründerzeithäusern, die eine energetische Sanierung durchführen möchten. Diese Fördermittel tragen dazu bei, die Investitionsbarrieren zu reduzieren und den Erhalt historischer Bausubstanz mit den Anforderungen an modernen Wohnkomfort und Energieeffizienz in Einklang zu bringen.

Zu den aus der Zeit vor 1900 errichteten und erhalten gebliebenen Häusern im Leipziger Seeburgviertel zählt u.a. das in der Auguste-Schmidt-Straße 12. Die fünf Eigentumswohnungen des Altbaus aus dem Jahr 1864/1865 wurden unter Einhaltung des Denkmalschutzes aufwendig grundsaniert. Für den Projektentwickler INCEPT ist dieser Denkmalwert Besonderheit und Herausforderung zugleich. Denn neben dem Erhalt der Architektur und des geschichtlichen Zeugniswertes musste natürlich der Transfer in die Moderne gelingen. Es galt, die Immobilie an moderne Wohnstandards anzupassen. Genau diese Verbindung von Geschichte und Moderne macht die Einzigartigkeit und Individualität des über 150 Jahre alten Denkmals aus. Die Einheiten sind zwischen 141 und 176 Quadratmeter groß und zeichnen sich durch weitläufige Grundrisse aus. Mit jeweils fünf bis sechs Zimmern entstanden wahre Entfaltungsräume für individuelle Wohnbedürfnisse. Jeweils zwei Balkone ergänzen das Eigenheim um wertvolle Freiluftquadratmeter

Ausgestattet wurden alle Einheiten mit Fußbodenheizung für eine optimale Wärmeverteilung, neuen Fenstern, jeweils zwei Bädern und hochwertigem Parkettboden. Weiteren Komfort bietet ein Aufzug, über den sämtliche Etagen erreichbar sind. Die Penthouse-Einheit verfügt sogar über einen Aufzug, der direkt in der Wohnung hält.

(Text: BWF, Foto: INCEPT GmbH)

die_bauphysik

Energieberatung | Wärmeschutz | Akustik www.die-bauphysik.de | 0157 85 92 19 92



Döbeln:

Runde Sache

"Was die hier machen ist toll", sagte die Passantin, als ich sie nach der Adresse Käthe-Kollwitz-Straße I-5 frage. "Meine Wohnung ist auch saniert worden und ich fühle mich sehr wohl!" Sowas nennt man dann wohl Mieterzufriedenheit oder anders ausgedrückt: Die Wohnungsgenossenschaft "Fortschritt" Döbeln eG scheint etwas richtig zu machen.

Nun also die Käthe-Kollwitz-Straße 1,3 und 5. Seit 2022 wird hier saniert und modernisiert was das Zeug hält. Bei unserer Stippvisite vor Ort stehen noch die Gerüste am Haus und Handwerker wirbeln über die Baustelle.

Durch massive Grundrissänderungen entstanden 24 attraktive Wohnungen mit wahlweise 2-, 3- und 4 Räumen, ausgestattet mit hochwertigen Designbelägen und großzügigen Balkonen. Als besonderes Highlight gelten nach Aussagen der Genossenschaft die Bäder. Badewanne und Dusche, Sprossenheizkörper sowie moderne, zeitlose Fliesen bestimmen das Bild.

Neu eingebaute Aufzüge sorgen für den nötigen Komfort und machen das Objekt für ältere Menschen und junge Familien gleichermaßen interessant. Das zeigt sich nicht zuletzt daran, dass ein großer Teil der Wohnungen bereits vermietet ist. Die Schlüsselübergabe soll ab I. November erfolgen.

(Text: m-r., Foto: siehe Bildnachweis Seite 3)



Wir bedanken uns für gute Zusammenarbeit mit Bauherr und Bauleitung und freuen uns auf neue Projekte.

B&Co. Gerüstbau....

04720 Döbeln · Tel.: 03431 / 6269260 info@buco-geruestbau.de buco-geruestbau.de



Neoklassizistisches Denkmal erstrahlt in neuem Glanz



Am 8. September war es soweit. Nach wenig mehr als drei Jahren Bauzeit konnte das auf dem Gelände des Sportforums zwischen 1933 und 1938 nach Plänen des Chemnitzer Architekten Fred Otto im neoklassizistischen Stil errichtete Bauwerk seiner Bestimmung übergeben werden. Im oberen Bereich befindet sich nun die Geschäftsstelle des Olympiastützpunkts Chemnitz/Dresden. Ins Untergeschoss sollen ein Sportarzt und ein Leistungsdiagnostik-Zentrum einziehen.

Die Arbeiten am 27 Meter hohen Marathonturm hatten im Juli 2020 begonnen. Das Gebäude wurde nahezu vollständig entkernt und mit einem innenliegenden Stahlskelett versehen. Zu den ehemals vier Stockwerken sind





MALER SÜD

GmbH Chemnitz Markersdorfer Str. 52 • 09123 Chemnitz



- ► Maler-, Anstrich- & Tapezierarbeiten
- Fassadenreinigung
- ► Fußbodenbeläge & Parkettarbeiten
- ► KFZ Lackierungen
- Straßen- & Parkplatzmarkierung

Telefon: (0371) 281 84-0 e-mail: info@maler-sued.de Telefax: (0371) 281 84 29 Internet: www.maler-sued.de



zwei weitere hinzugekommen. Damit stehen I.000 Quadratmeter Nutzfläche, verteilt auf zirka 40 Räume, zur Verfügung. Herzstück des Gebäudes ist der aufwändig sanierte Hauptsaal mit seiner denkmalgeschützten Holzdecke.

Zu beiden Seiten des Turms entstanden neue Funktionsgebäude. Um Baufreiheit zu schaffen war die Zuschaueranlage im Bereich der Südkurve abgebrochen worden.

Die Funktionsgebäude verstecken sich hinter einem Erdwall und bieten Platz für Lagerflächen, Umkleide- und Sanitärräume, ein Wettkampfbüro und – wichtig – barrierefreie öffentliche Toiletten.

(Text: BWF, Fotos: Marvin Koschmidra)





Architektur- und Ingenieurbüro Prof. Kühn

PLAUEN · CHEMNITZ · LEIPZIG · JENA

IHR PARTNER FÜR ARCHITEKTUR-UND INGENIEURLEISTUNGEN

Firmensitz

Plauen • Gutenbergstraße 1 • 08523 Plauen Telefon: 03741 / 3808 0 • Fax: 03741 / 3808 79 www.delta-plan.de • plauen@delta-plan.de



WIND OF CHANGE

Frischer Wind weht auf dem Kaßberg 14-16 in Chemnitz. 2017 stellte die Chemnitzer Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (CEGEWO) Pläne für eine Nutzung des rund 13.000 Quadratmeter großen Denkmals des ehemaligen Kaßberg-Gefängnisses vor. Neben Stadtvillen und Wohnungen sollte eine Gedenkstätte zur Erinnerung an die damaligen politischen Gefangenen und deren Freikauf durch die Bundesrepublik entstehen. Umgeben von einer parkähnlich angelegten Grünfläche mit Kirschen und französischem Ahorn entsteht eine Wohlfühloase unweit des Stadtzentrums mit Tiefgarage und Außenstellplätzen in mehreren Bauabschnitten. Inzwischen sind drei Häuser in der Kaßbergstraße bezogen bzw. warten aktuell auf ihre Übergabe. Die ersten Mieter konnten ihre Wohnungen im ehemaligen "Verwaltungspalais" bereits im Herbst 2022 in Besitz nehmen. Entstanden sind moderne, barrierearme Wohnungen mit 3 bis 6 Zimmern auf Wohnflächen von 74 bis 164 Quadratmetern. In einem Teil der Wohnungen zeugen die aufwändig rekonstruierten Gewölbe noch von der ehemaligen Nutzung. Alle Wohnungen sind mit Balkonen ausgestattet, bzw. träumt man auf zwei Südterrassen in Hochparterre seinen Sommertraum mit viel frischer Luft. Hier besteht Begehbarkeit von Küche bzw. Wohnraum und Kinderzimmer. Eine Hecke wird den Mietern Sichtschutz

Besonderen Reiz haben auch die großen Dachgeschosswohnungen mit mehreren Bädern und einer schön eingebundenen und sichtgeschützten Dachterrasse für Familien. Zwei Wohnungen wurden auch als Maisonette ausgebaut und bieten Abwechslung auf zwei Etagen mit mehreren Bädern, Balkon und Dachterrasse sowie schöner Naturholztreppe im Wohnbereich. Mit dem Lift gelangt man bequem von der Tiefgarage über den Keller in die Wohnbereiche.

Dem Thema unserer Zeit ganz aktuell verbunden, sorgen energiesparende Fußbodenheizungen für Behaglichkeit mit Fernwärme. Dämmung im Dach- und Wandbereich nach KFW151 und die grundhaft soliden Außenwände lassen die Nebenkosten für Mieter günstig ausfallen.

(Text: BWF, Foto: Simone Heyl (Cegewo))



und grünes Umfeld geben.

RÜHLIG BAU GMBH

Neubau • Sanierung Schlüsselfertigbau

Telefon 0 37 22 / **73 27-0** · Fax 73 27 48 09212 Limbach-Oberfrohna · Hainstraße 7

www.ruehlig-bau.de · E-Mail info@ruehlig-bau.de



Dresden-Mickten:

Aufwertung für Plattenbauten

Die Sächsische Wohnungsgenossenschaft Dresden eG (SWGD) gehört mit mehr als 9.600 Wohnungen zu den größten Wohnungsanbietern in Dresden. Im Jahr 1954 gegründet, zählt die SWGD heute mehr als $10.300\,\mathrm{Mitglieder}$.

Dresden-Mickten, Lommatzscher Straße: Hier gehen die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an den WBS-70-Platten gerade in die Endrunde. Seit 2020 ist die Genossenschaft dabei, das Wohngebiet gründlich aufzuwerten. 384 Wohnungen werden nach Abschluss der Sanierung und Rea-

lisierung der Umbaumaßnahmen zur Verfügung stehen. 2024 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Bis dahin werden zirka 38 Millionen Euro investiert.

Adieu Tristesse möchte man sagen, Konfektion aus DDR-Zeiten wird durch modernes Design ersetzt. Einmal mehr setzt die Genossenschaft ihre Strategie, ganze Wohngebiete zu sanieren und die Gebäude mit aufwändig gestalteten Fassaden zu versehen, erfolgreich um. Das Ergebnis ist beispielhaft und durchaus geeignet, als Blaupause für weitere Projekte zu dienen.



Generalplanung für die SWG Ihr Partner in der Wohnungswirtschaft

Dresdner Straße 40a, 01156 Dresden, T 0351.45459-0, www.igc-online.de





Seine exponierte Lage nahe des Autobahnschlusses zur A4 und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Einkaufszentrum Elbepark macht das Quartier zu einer Art Visitenkarte der Landeshauptstadt Dresden. Die ästhetische Korrespondenz mit dem Elbepark ist nicht zufällig.

Im inzwischen 4. Bauabschnitt werden aktuell die Häuser Lommatzscher Straße 75-81 saniert. Hier entstanden hochwertige Putzfassaden und neue Balkone für alle Wohnungen mit Brüstungen aus Alucobond. Diese korres-

pondieren hervorragend mit den futuristisch anmutenden Fassaden der ersten Bauabschnitte. Die Fassadenbegrünung erfolgt an allen Gebäuden über bodenständige Rankpflanzen und rankende Begrünung in den neuen Blumenkästen. Die begrünten Fassaden unterstreichen den ökologischen Anspruch der Bauherrin und der Planer. Dazu kommen frische Farben. Auch die modernisierten Treppenhäuser und Vorhäuser tragen zum völlig veränderten Erscheinungsbild der WBS-70-Bauten bei.









JOSEF SAULE GMBH LANDSCHAFTS- UND SPORTPLATZBAU

Mühlhauser Str. 55 86169 Augsburg Lugbergblick 7 b 01259 Dresden 0821 27094-0 info@saule-galabau.de Mehr Infos unter: www.saule-galabau.de











Für den Einbau der Aufzüge wurden unterschiedliche Varianten gewählt. Einige Treppenhäuser erhielten innenliegende Aufzüge, verbunden mit Grundrissänderungen in den Wohnungen. Außen liegende Aufzüge an ausgewählten Eingängen verbessern die Nutzung auch für betagte Mieter. Wohnungen ohne Aufzug können dafür mit geringeren Betriebskosten aufwarten.

Haustechnisch sind die Gebäude auf den neuesten Stand gebracht worden. Versorgungsstränge wurden erneuert, die Heizungsanlage optimiert und die Warmwasserversorgung auf durch den Mieter direkt im Verbrauch beeinflussbare Wohnungsstationen umgerüstet. Ergänzend dazu wurden die Gebäude mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet.

Die Neugestaltung der Außenanlagen setzt dann den Punkt aufs I. "Lommi goes green" lautete der Arbeitstitel des Projektes – Anspruch und Realität gehen Hand in Hand.

(Text/Fotos: BWF)



Unsere Welt ist farbig. Rickinger

Maler- und Tapezierarbeiten Fassadensanierung . Vollwärmeschutz . Komplexe Sanierung

Ihr idealer Partner für öffentliche und private Aufgaben. www.rickinger-dresden.de









Dresden-Altstadt:

Stadtforum wächst

Zur feierlichen Grundsteinlegung im April 2022 ließen sich die Dimensionen des neuen Stadtforums anhand der Baugrube bereits erahnen. Ein Jahr später ist der Rohbau sichtlich in die Höhe gewachsen. Die letzte Platte ist gegossen, am 20. Oktober wurde Richtfest gefeiert.

Bis 2025 entsteht auf dem Ferdinandsplatz mitten im Dresdner Zentrum das neue Stadtforum, ein hochmodernes Verwaltungsgebäude für rund 1.350 Beschäftigte, die hier künftig ihren Arbeitsplatz haben. Neben den Geschäftsbereichen "Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften" sowie "Klima, Recht und Ord-

nung" wird dann auch das "Amt für Wirtschaftsförderung" einziehen. Etwa 33.500 Quadratmeter Bruttogrundfläche verteilen sich über neun Vollgeschosse.

Im Erdgeschoss werden Foyer, Fundbüro und ein Restaurant zu finden sein, im ersten Obergeschoss entstehen Konferenzräume. Die anderen fünf Obergeschosse sind Büros vorbehalten.

Aufgrund seiner exponierten Lage und seiner Nutzungskonzeption wird das Stadtzentrum ein offenes, ganztägig zugängliches Haus sein.

(Text: BWF, Visualisierungen: Barcode Architects/Tschoban Voss)



Am Stadtforum Dresden waren wir verantwortlich für die Prüfung der Standsicherheitsnachweise und der Ausführungsunterlagen.

INGENIEURBÜRO DIPL.-ING. GERD AHNERT Beratender Ingenieur Prüfingenieur für Standsicherheit Schillerstraße 21, 01796 Pirna



Die perfekte Welle

Dezent, aber mit AHA-Effekt, jenseits jeglicher Monotonie – das neue Wohn- und Geschäftshaus Fetscherstraße setzt städtebaulich und architektonisch Maßstäbe, die man gerade in der sächsischen Landeshauptstadt öfter verwirklicht sehen möchte.

Schon seit längerem profiliert sich die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG (WGI) als innovativer Bauherr.

Seitens der WGJ wurde 2017 ein Wettbewerb ausgelobt, an dem sich zehn Architekturbüros beteiligten. Die Aufgabenstellung bestand darin, ein möglichst großes Wohnhaus mit untergelagerter Gewerbenutzung zu errichten. Bezüglich Wohnungsgröße, Wohnungsmix und Grundriss-

qualität, waren spezielle Anforderungen zu erfüllen. Gleiches galt für das architektonische und städtebauliche Konzept. Im Jahr 2018 fiel schließlich die Entscheidung für den anschließend realisierten Entwurf des Dresdner Architekturbüros Leinert Lorenz Architekten BDA. Baubeginn war 2021, die Fertigstellung erfolgte im Frühjahr 2023.

Die örtlichen Gegebenheiten stellten die Planer vor eine ganze Reihe von Herausforderungen. Das an der stark frequentierten Fetscherstraße gelegene Baugrundstück befindet sich innerhalb eines an drei Seiten von Mehrfamilienhäusern begrenzten Innenhofes. Die vom Straßenverkehr ausgehende Lärmemission ließ eine Ausrichtung der Wohnungen zur



Die WGJ - Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG hat dieses außergewöhnliche und anspruchsvolle Wohnungsbauvorhaben, trotz der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Situation im Wohnungsbau, errichtet. Die Projektsteuerung und die Objekt-überwachung übernahm ein Ingenieurbüro aus Dresden. Der Kostenrahmen wurde eingehalten und die Wohnungen termingerecht an die neuen Mieter übergeben.

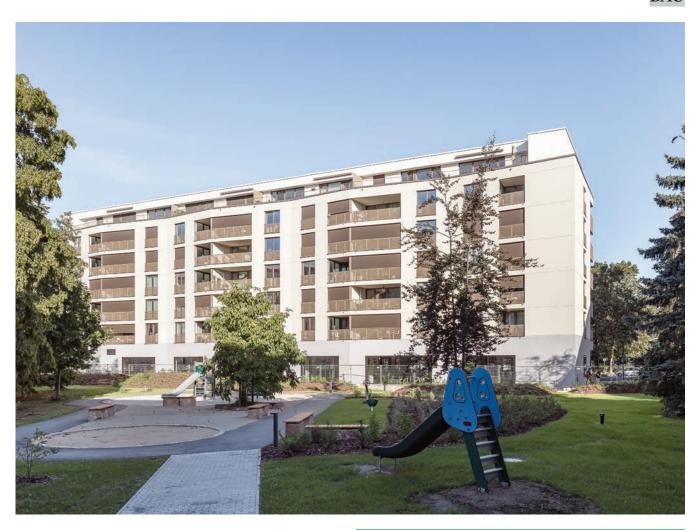
PROJEKTSTEUERUNG, BAUÜBERWACHUNG:

INGENIEURBÜRO ULRICH RÖDER

Gesellschaft für Bauplanung · Bauleitung · Projektsteuerung mbH

(R

Fon 0351 / 807 150



Fetscherstraße als nicht wünschenswert erscheinen. Deshalb wurde bereits in der Aufgabenstellung formuliert, dass entlang der Fetscherstraße keine Wohn- oder Schlafräume angeordnet werden sollten. Vielmehr entstanden hier Laubengänge mit auskragenden Geschossplatten. Ausschließlich die Küchen und Bäder sind straßenseitig ausgerichtet.

Die großzügigen, gut belichteten und belüfteten Laubengänge dienen als Erschließungs- und Kommunikationszonen. Richtung Innenhof wirkt der Neubau als Riegel. Damit gelingt es, die Aufenthaltsqualität im Außenbereich deutlich zu verbessern und eine grüne Oase als Ort des sozialen Austauschs zu schaffen.

Anspruchsvolle Architektur, interessante Detaillösungen

Der Baukörper ordnet sich hinsichtlich seiner Dimensionen bewusst in die Umgebungsstruktur ein. Die Stirnseiten werden durch architek-

Statik- und Brandschutzbüro Borchert und Bucher Ingenieurpartnerschaft mbB

Dipl.-Ing. Stephan Bucher Dipl.-Ing. Burkhart Borchert

Prüfingenieur für Standsicherheit und Brandschutz

Tragwerksplanung · Brandschutzplanung · Gutachten

Am Kirchberg 4b 01157 Dresden Tel. 0351 / 4 21 67 15

BBI@Statik-Brandschutz.de www.Statik-Brandschutz.de





tonische Interventionen städtebaulich aktiviert. Um Raum für die Baumkronen der Straßenbäume zu schaffen, wurde die Fassade gefaltet. Daraus ergibt sich ein interessantes Spiel der Perspektiven. Zum Hof hin bestimmen große Loggias das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes. Weitere interessante Lösungen finden sich in Form von Brüstungsbändern und über Eck geführten Verglasungen an den Stirnseiten des Wohn- und Geschäftshauses. Die Hauseingänge an beiden Gebäudeenden werden jeweils durch überschnittene Ecken betont. Das Gebäude entspricht dem energetischen Standard KFW-Effizienzhaus 55.

Gewerbeflächen und Wohnungen

In Überlagerung der gefalteten Fassade ist die großflächige Pfosten-Riegel--Fassade im Erdgeschoss parallel zum Fußweg geradlinig angeordnet. Die horizontale Gliederung und Gestaltung der Fassade folgt der inneren Nutzung. Die Gewerbeflächen im Sockelgeschoss sind durch die in freier Setzung eingeschnittenen Fensteröffnungen und anhand des in diesem Bereich verwendeten Betonspachtels von außen gut erkennbar. Hier ist auf knapp 800 Quadratmeter Platz für bis zu sechs Gewerbeeinheiten.

Für die Treppenhäuser wurde Sichtbeton gewählt. Die insgesamt 39 2-, 3- und 4-Raumwohnungen sind 65, 85 bzw. 112 Quadratmeter

Eine Metallbaufirma aus Ottendorf-Okrilla fertigte die kompletten Außengeländer, Luftraumgeländer und Loggiageländer mit Streckmetallfüllung in feuerverzinkter und pulverbeschichteter Ausführung inklusive Planung und teilweise mit statischem Nachweis. Insgesamt handelte es sich um 830 laufende Meter Geländerkonstruktion.



groß – jeweils mit Fußbodenheizung und offener Küche ausgestattet. Im Laubengang gibt es pro Wohnung je eine Abstellbox, den 4-Raumwohnungen ermöglichte der Bauherr zusätzliche separate Duschbäder.

Lage und Verkehrsanbindung

Das Wohn- und Geschäftshaus befindet sich im Dresdner Stadtteil Johannstadt, verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe zum Verkehrsknotenpunkt Fetscherplatz. Bis ins Stadtzentrum ist es nicht weit. Das Universitätsklinikum "Carl-Gustav-Carus" liegt nur wenige Meter entfernt. Die Haltestellen des ÖPNV sind fußläufig bequem erreichbar. Über die Waldschlösschenbrücke sind das rechtselbische Dresden, aber auch Autobahn und Flughafen schnell erreichbar.

(Text: m-r., Fotos: Till Schuster)



Metallbau Ulm

ZERTIFIZIERT NACH EN 1090-2 / EXC 2



Wir übernehmen Ihr Projekt von der Planung bis zur Umsetzung und freuen uns auf Ihre Anfrage!

- Geländer Treppen Balkonanlagen Vordächer
- Toranlagen & Zäune Sonderkonstruktionen für Maschinenbau und Industrie in Stahl oder Edelstahl



www.metallbau-ulm.de Tel.: 035205-5080



Alternatives, zeitgemäßes Wohnen für ältere Menschen



Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Innovation sind drei Begriffe mit denen der Neubau in der Beckerstraße 25-29 nahe des Lindenauer Hafens treffend beschrieben ist. Dazu kommen noch Komfort und Wohnqualität. Das Gebäude in der Beckerstraße kann mit mindestens zwei Superlativen aufwarten. In Holzhybrid-Bauweise errichtet ist es das größte Holzhaus in Leipzig und eines der größten deutschlandweit. Für den Bauherren ist es eine Premiere, ein Experiment, angelegt, um Erfahrungen für künftige Projekte zu sammeln.

Holzhybrid-Bauweise bedeutet: Das Gebäude besteht im Wesentlichen aus Holz. Lediglich statische Bauteile wie Fundament, Treppenaufgänge, Aufzugsschächte und Decken sind aus Beton. Viele Elemente, zum Beispiel Bäder, werden vorgefertigt angeliefert und vor Ort verbaut. Diese Vorgehensweise erlaubte es, den Rohbau in nur drei Monaten fertigzustellen.

Der Neubau bietet Platz für insgesamt III seniorengerechte, rollstuhlgeeignete 2-Raumwohnungen, die zwischen 40 und 55 Quadratmeter groß, im Segment Betreutes Wohnen angesiedelt und mit Balkon bzw. Loggia ausgestattet sind. Fußbodenheizung, hochwertige Einbauküchen und moderne Bäder gestalten das Leben angenehm. Es gibt einen Gemeinschaftsbereich und eine Tagespflege. Die Tiefgarage bietet Platz für 18 Stellplätze einschließlich E-Ladestationen.

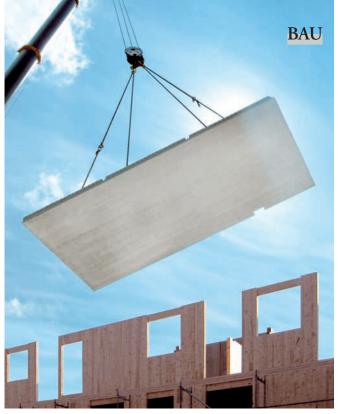
Die Holzhybrid-Bauweise geht mit einem angenehmen, gesunden Raumklima einher, da sich u.a die Luftfeuchtigkeit auf natürliche Weise regelt. Außerdem ist Holz ein schlechter Wärmeleiter, was sich vorteilhaft auf die Energiebilanz des Hauses auswirkt und dazu beiträgt, die Betriebskosten niedrig zu halten. Das Gebäude entspricht dem Effizienzstandard KfW 55.

Regenwasser wird auf dem 3.000 Quadratmeter großen Grundstück mittels einer Rigole aufgefangen und vor Ort versickert. Diese Verfahrensweise beugt Überschwemmungen vor und soll das Mikroklima positiv beeinflussen.

Momentan sind die Bauarbeiten in die finale Phase eingetreten. Die ersten Mieter werden noch vor Weihnachten einziehen.

(Text: BWF, Visualisierungen/Fotos: siehe Bildnachweis Seite 3)





Der größte Holzhybridbau in Leipzig setzt ökologische Maßstäbe. Stabilität und Vorfertigung: Mit der 7.500 Quadratmeter DX-Fertigdecke einer Hybridbaufirma aus Schlüsselfeld entstehen mehrgeschossige Holzhybridgebäude schneller, flexibler und klimafreundlicher. Weiterer überzeugender Vorteil der EPD-verifizierten DX-Fertigdecke gegenüber herkömmlichen Betondecken ist die Materialeinsparung von bis zu 35 Prozent.





Pünktlich am 21. August, 9 Uhr, ist die Marianne-Brandt-Oberschule in der Vettersstraße 34 feierlich eröffnet worden. In der Mensa übergab Oberbürgermeister Sven Schulze den symbolischen Schlüssel an Schülerinnen und Schülern, Elternrat und Schulleitung.

Aktuell lernen rund 320 Schülerinnen und Schüler in der neuen, dreizügigen Marianne-Brandt-Oberschule Chemnitzer Südosten. Treffen die Prognosen ein, werden es künftig rund 500 sein.

Entstanden ist ein rechteckiger, kompakter, viergeschossiger Baukörper mit Innenhof. Das Gebäude öffnet sich vom Innenhof über ein Theatrium mit Sitzstufen zu den südwestlichen Freibereichen. Auf dem Grundstück befand sich zuvor die Dr.-Theodor-Neubauer-Schule, ein altes Gebäude mit Verbindungsgang zu einer Schulsporthalle. Da sich eine Sanierung und Ergänzung des Bestandes wirtschaftlich nicht darstellen ließ, fiel die Entscheidung komplett neu zu bauen. Abriss und Neubau begannen im Juli 2020, die Baufertigstel-

Restaurator im Handwerk
Tischlermeister
Ziegelstraße 10/13 - 04720 Döbeln
Tel.: 03431 / 70 56 2 - 0
Fax: 03431 / 70 56 2 - 20
Ekkehard Landgraf
E-Mail: info@tischlermeister-landgraf.de

lung erfolgte pünktlich zum Schuljahresbeginn. Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt 33,5 Mio. Euro. Hinzu kamen Ausstattungen im Wert von rund zwei Millionen Euro.

Neben dem viergeschossigen Schulgebäude mit insgesamt 12.600 Quadratmetern Bruttogeschossfläche und einem Mensa-Aula-Bereich wurden eine Zwei-Feld-Halle errichtet sowie Pausen- und Sportfreiflächen geschaffen. Die Sporthalle, zentral erreichbar im ersten Obergeschoss gelegen, ist durch einen gesonderten Zugang bzw. vom Schulhaus über die Treppen und den Aufzug erreichbar und kann so unabhängig vom Schulbetrieb auch von Sportvereinen genutzt werden.

Am Vereinssportzugang ist der Aufzug direkt angebunden, alle Ebenen der Schule und Sporthalle werden so gleichermaßen barrierefrei erschlossen. Die Sporthalle verfügt über 199 Zuschauerplätze mit integrierten Stellplätzen für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer im zweiten Obergeschoss.

Das Erdgeschoss ist in der zurückgesetzten Eingangszone und zum Innenhof hin transparent verglast, wodurch sich von der Mensa aus ein direkter Ein- bzw. Ausblick in den begrünten Innenhof bietet. Zudem gibt es einen Schulclub als Ganztagesbereich mit Aufenthalts- und Verweilzonen im Innenraum und vorgelagerten Freibereichen mit Bänken. (Text: bwf. Foto: tg)



Ihr Partner in der Region Planen & Bauen mit Köster







In der gewünschten Qualität



koester-bau.de





Neues Institutsgebäude für die Wetterforschung an der Universität Leipzig

Das renommierte Institut für Meteorologie der Universität Leipzig zählt mit sieben Professuren und zirka 150 Studierenden zu den größten seiner Art in Deutschland. Am 5. Mai übergab Sachsens Finanzminister Hartmut Vorjohann ein neues Forschungsgebäude. Der Neubau befindet sich in unmittelbarer Nähe des historischen Institutsgebäudes "Alte Sternwarte" nahe dem Universitätsklinikum. "Für rund 10 Millionen Euro ist nach einer Bauzeit von rund zwei lahren ein modernes, nachhaltiges Gebäude entstanden, das Forschung und Lehre des Instituts an einem Ort bündelt. Für die Spitzenforschung stehen eine neue Klimakammer, ein Windkanal und Messgeräte auf dem Dach bereit. Im Gebäude wechseln sich Bereiche von Transparenz und konzentriertem Arbeiten ab und schaffen für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein Klima des Wohlfühlens", so der Minister anlässlich der Eröffnung.

Universitätsrektorin Prof. Dr. Eva Inés Obergfell: "Die langjährigen Bemühungen von Universität und Freistaat haben zu einem beeindruckenden Ergebnis geführt, dafür gebührt allen Beteiligten unser großer Dank. Mit dem Neubau ergeben sich hervorragende Möglichkeiten für die weitere Entwicklung des Instituts."

Das Institut war bisher an drei verschiedenen Plätzen untergebracht. Beim Neubau mit fast 900 Quadratmetern Nutzfläche am historischen Standort »Alte Sternwarte« handelt es sich um ein Plus-Energie-Haus. Das Gebäude versorgt also nicht nur sich selbst, sondern produziert darüber hinaus Energie. Dies geschieht durch Photovoltaikplatten oder eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonden Architektonisch spiegelt das Gebäude außen wie innen die Arbeit

skyelectric Leipzig GmbH

Riesaer Strasse 72-74, 04328 Leipzig

Fon: +49 (0) 341 246130-0 Fax: +49 (0) 341 246130-8 Zufriedenheit schafft Vertrauen - www.skyelectric.de des Instituts wider. Die Fassade erinnert dabei an eine weiße Wolke, die auf der Erde gelandet ist. Sie besteht aus hellen, leicht spiegelnden Platten, deren Farbe sich im Tagesverlauf durch Licht und Schatten ändert. An drei Seiten der Fassade und auf dem Dach befinden sich Photovoltaik-Module, deren Strom für das Haus und andere Gebäude auf der Liegenschaft genutzt werden kann. Der Einbau von hellen Photovoltaik-Platten an der Fassade ist dabei eine Besonderheit. Im Inneren zeigt sich ein Wechselspiel aus Transparenz und Zurückgezogenheit, die sowohl für eine offene Kommunikation als auch das konzentrierte Arbeiten des Instituts stehen. Die Bereiche Lehre und Forschung vermischen sich dabei.

Neben dem Neubau befindet sich die so genannte »Alte Sternwarte«. Das ursprünglich als Wohnhaus für die Observatoren geplante Gebäude wurde 1861 Hauptsitz des Institutes. Die »Alte Sternwarte« und der Neubau sind zwei Teile einer Gesamtbaumaßnahme. Nach Bezug des Neubaus folgt nun die Sanierung der Alten Sternwarte. Dafür stellt der Freistaat Mittel in Höhe von über 2,6 Millionen Euro bereit. Die Fertigstellung ist Anfang 2025 geplant. (Text: bwf, Foto: SIB)



Riek & Keßler

Sanitär & Heizungstechnik GmbH

Unsere Leistungen für private und öffentliche Bauherren umfassen:

Beratung • Planung • Installation • Wartung • Reparatur

- Schweißtechnik / Edelstahl Elektro- & Solartechnik

- Heizungs- & Sanitärtechnik Wärmepumpen / Holzfeuerung
- Lüftungs- & Klimatechnik
- Öl- und Gasfeuerung

Spinnereistraße 3 · 04416 Markkleeberg Telefon: 0341-3585607 - E-Mail: info@riek-kessler.de

Die Wärme die vom Fachmann kommt



Erweiterungsbauten für die Karl Schubert Schule



STAHLBAU GMBH

- individueller Stahlbau
- Schlosser- und Metallbauerzeugnisse
 - Balkone und Vordächer
 - Stahl-Glas-Konstruktionen
 - Treppen und Geländer

Stahlbau GmbH Krippehna-Eilenburg Alte Hauptstraße 10 · 04838 Zschepplin Tel. 03423 6847-0 · Fax 03423 6847-25 E-Mail kontakt@stahlbau-krippehna.de

www.stahlbau-krippehna.de

Im Jahr 2011 startete die von Anfang an inklusiv ausgerichtete Waldorfschule in freier Trägerschaft mit dem Schulbetrieb auf dem ehemaligen Rittergutsgelände in Leipzig-Lößnig in den dort vorgefundenen Baracken. In der einzügigen Schule werden in jeder Klassenstufe 25 Kinder mit unterschiedlichsten Begabungen – davon fünf mit anerkanntem Förderbedarf - gemeinsam von einem Zweierteam unterrichtet.

Der erarbeitete Masterplan sieht vor, dass sich um einen begrünten Bereich in der Mitte des Grundstücks die in drei Bauabschnitten zu errichtenden Gebäude gruppieren. Der in Teilen noch wahrnehmbare dörfliche Charakter des ehemaligen Wirtschaftshofes sollte aufgegriffen werden.

2019 konnten im ersten Bauabschnitt der Neubau eines Mittel- und Oberstufengebäudes sowie eines Schulrestaurants unter Einbeziehung eines historischen Lehmwellerhauses bezogen werden. Nun fehlten noch Gebäude für die Unterstufe, den Hort und den angegliederten Kindergarten. Auch eine Sporthalle und Räumlichkeiten für den künstlerisch-handwerklichen Unterricht waren vorgesehen. Nach Abwägung der Geländesituation, der Gleichzeitigkeit von Schul- und Baubetrieb und der Notwendigkeit von Interimsnutzungen sollten im zweiten Bauabschnitt eine Mehrzweckhalle für Sport und Schulveranstaltungen sowie ein Werkstattgebäude, das zwischenzeitlich auch für die Unterstufe nutzbar wäre, errichtet werden.

Aus einem Auslobungsverfahren ging ein Planungsbüro hervor, das mit seinem Entwurf in Holzbauweise überzeugte. Besonders die architektonische Lösung der Einfeldsporthalle mit angegliederter Bühne und Vorbereich, die Bezugnahme der beiden Gebäude zueinander sowie die Einbindung in das Gelände haben die Planerinnen und Planer angemessen gelöst.

Eine Herausforderung bestand darin, dass aus denkmalpflegerischer Sicht der historische Charakter, der durch die Einfassung des Geländes mit einer Klinkermauer wahrnehmbar ist, nicht durch dominante Baukörper gestört wird. Deshalb zeigt sich die Mehrzweckhalle zur



Straße hin mit einer großen transparenten Glasfront, in der sich die Straßenbäume und die gegenüberliegende Bebauung spiegeln. Durch die Glasfront entsteht ein lichter Innenraum, so dass die nüchterne Atmosphäre einer Sporthalle aufgewertet wird. Bei geöffneter Trennwand entsteht ein Veranstaltungsraum, der mit dem Bühnenraum ein harmonisches Ganzes bildet. Eine Ausziehtribüne erweitert den Sitzbereich

Alle Gebäude sind in massiver Holzbauweise errichtet, die auch im Inneren weitestgehend sichtbar bleibt. Die beiden Foyers vermitteln mit ihren großen Glasfronten zum Außenraum. Die mit einer schmalen Lattung versehenen Außenwände strukturieren die Flächen je nach Lichtsituation unterschiedlich.

Aufgrund der Bau- und Kostensituation in den vergangenen zwei Jahren konnte der Kosten- und der Zeitrahmen nicht eingehalten werden. Es sind Gebäude mit eindrucksvollen Räumen und anregender Atmosphäre entstanden, in denen sich alle wohlfühlen.

(Text: BWF, Fotos: H. Thormann)







Rund 65 Millionen Euro sind in die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums am Miltitzer Weg im Leipziger Stadtteil Grünau geflossen. Im Rahmen der Baumaßnahme sind die Bestandsgebäude der Förderschule, des Max-Klinger-Gymnasiums und der 94. Oberschule modernisiert worden. Zusätzlich entstand ein Neubau, der pünktlich zu Beginn des Schuljahres 2022/23 seiner Bestimmung übergeben wurde und nun die gemeinsame Mitte des Schulcampus bildet.

Das neue, zentrale Funktionsgebäude entstand auf einer Freifläche neben dem vorhandenen Sportplatz. Es wird durch die Bestandsgebäude von zwei Seiten winkelförmig eingefasst und öffnet sich in Richtung der Sportanlage. Alle Gemeinschaftsflächen und die Klassenräume sind hin zum Sportplatz ausgerichtet. Die Baukörperge-

staltung ermöglicht eine direkte Anbindung der drei Bestandsgebäude an den Neubau.

Über einen vorgelagerten, offenen Platz erfolgt die Haupterschließung des neuen Campusgebäudes. Dieser Platz dient als Gemeinschaftsfläche und wird für Interaktionen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen aller drei Schulen genutzt. Damit der Neubau seine zentrale Funktion erfüllen kann, sind die Bestandsgebäude über Brücken barrierefrei angebunden.

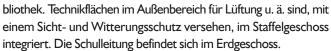
Den Eingangsbereich des Neubaus bildet ein großes Foyer, das u.a. als Cafeteria genutzt werden kann. Von hier aus werden die Schülerströme über eine Freitreppe und einen Aufzug innerhalb des Gebäudes verteilt. Direkt vom Foyer aus wird der teilbare Mensa-Aula- Bereich erschlossen. Eine transparente Fassade öffnet diese Gemeinschaftsräume zum Sportgelände. Die vorgelagerte Terrasse bietet weitere Freiräume zum Verweilen.

Unterrichtsräume für alle drei Schulen befinden sich im 1. und 2. Obergeschoss sowie im Staffelgeschoss. Die 94. Oberschule und die Förderschule sind separat geschossweise versetzt und mit dem Neubau verbunden. Im 2. Obergeschoss befindet sich die Schulbi-









Konstruktive Merkmale

Die Primärtragkonstruktion des Neubaus besteht aus modularen Stahlbetonelementen mit Stützen (Rahmen), Wänden und Unterzügen. Um eine möglichst hohe Flexibilität in der Grundrissorganisation zu ermöglichen erfolgt die Raumunterteilung in den Bürobereichen mit Mauerwerkswänden bzw. mit leichten Trennwänden. In den Innenräumen kamen robuste, wartungsarme Materialien wie Sichtbeton, Sichtmauerwerk, Stahl, Linoleum-, Werkstein- und Fliesenbeläge etc. zum Einsatz.



Raumhoch wirkende Fensterbänder, die Aus- und Einblicke in die Funktionen der Unterrichtsräume ermöglichen, stehen in einem wirkungsvollen Kontrast zur leichten Vorhangfassade im 1. und 2. Obergeschoss. Die Eingangsbereiche der Bestandsschulen erhielten ebenfalls eine leichte Vorhangfassade.

Energie und Gebäudetechnik

Entsprechend der städtischen Vorgabe musste der Neubau als Passivhaus ausgeführt werden. Bestandsgebäude und Neubau werden wärmetechnisch durch Fernwärme versorgt. Die erforderliche Lüftungstechnik ist im Staffelgeschoss untergebracht. Sie versorgt den Aula-Mensa- Bereich, die Küche, Unterrichtsräume sowie Flure und WC´s. (Text: BWF, Fotos: Branski/Amt für Gebäudemanagement Leipzig)







Beratung & Verkauf / Montage & Service Fachfirma für Prüfung & Wartung

Unsere Leistungen

Schwingtore

Rolltore

- Industrietore
- Seitensectionaltore
 - Haustüren, Innentüren
 - Garagentorantriebe
- Hoftorantriebe
- Deckensectionaltore Feuer- und Rauchschutztüren Fertigteilgaragen aus Stahl
 - Carports aus Stahl

Hauptstraße 1 · 04808 Wurzen / Kühren Tel.: 034261 61047

info@gottschlich-gmbh.de · www.gottschlich-gmbh.de



Riek & Keßler

Sanitär & Heizungstechnik GmbH

Unsere Leistungen für private und öffentliche Bauherren umfassen:

Beratung • Planung • Installation • Wartung • Reparatur

- Schweißtechnik / Edelstahl Elektro- & Solartechnik
- Heizungs- & Sanitärtechnik
 Wärmepumpen / Holzfeuerung
- Lüftungs- & Klimatechnik
- Öl- und Gasfeuerung

Spinnereistraße 3 · 04416 Markkleeberg Telefon: 0341-3585607 - E-Mail: info@riek-kessler.de

Die Wärme die vom Fachmann kommt



Neue Schule für Forstwirte in Bad Reiboldsgrün

Das neue Ausbildungsjahr in Bad Reiboldsgrün hat für rund 190 angehende Forstwirte in einem komplett neuen Bildungzentrum begonnen. Am 1. September übergab Ministerpräsident Michael Kretschmer die neuen Gebäude an Umweltminister Wolfram Günther und den Landrat des Vogtlandkreises, Thomas Hennig.

Das Forstliche Bildungszentrum wird vom Staatsbetrieb Sachsenforst und dem Vogtlandkreis, der für Berufsschule, Wohnheim und Kantine verantwortlich ist, gemeinsam betrieben. Bundesweit einmalig wird hier die betriebliche und überbetriebliche Ausbildung sowie Fortbildung gebündelt.



Unsere KOMPETENZ und unser HERZBLUT für Ihre individuelle Dach- und Fassadenlösung.

W. Müller Bedachungen GmbH Am Sachsenring 3 • 09353 Oberlungwitz Tel.: 03723 7693000

kontakt@mueller-bedachungen.eu

www.mueller-bedachungen.eu

WIR STELLEN EIN:

- // DACHDECKER (m/w/d)
- // DACHKLEMPNER / DACHSPENGLER (m/w/d)
- // DACHABDICHTER / DACHHELFER (m/w/d)
- // FASSADENBAUER (vorgehangene Fassaden) (m/w/d)
- // AZUBIS ZUR LEHRAUSBILDUNG
 DACHDECKER / DACHSPENGLER (m/w/d)
- // QUEREINSTEIGER (m/w/d) mit handwerklichem Geschick und Interesse

WIR BIETEN:

überdurchschnittliche Entlohnung \mid keine Montage, regionale Baustellen ganzjährige Beschäftigung und viele weitere Benefits

Bei Interesse melde Dich einfach unverbindlich! Gern auch über WhatsApp 0162 / 214 38 22



Für das Forstliche Bildungszentrum Bad Reiboldsgrün wurden durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement auf dem Gelände der ehemaligen Lungenheilstätte sieben Gebäude saniert und neu gebaut. Der Freistaat Sachsen investierte dafür über 43 Millionen Euro. Mit den Bauarbeiten ist im Herbst des Jahres 2019 begonnen worden. Ursprünglich sollte die Fertigstellung bereits 2022 erfolgen. Zahlreiche Herausforderungen wie höherer Sanierungsaufwand am Baubestand, Altlastenfunde, Firmeninsolvenzen, geologische Funde und Altbergbau, behördliche Abstimmungen und Auflagen sowie notwendige Umplanungen und nicht zuletzt das bauen unter Corona-Bedingungen verzögerten die geplante Fertigstellung.

Viele historische Details wie die Saaldecke in der Kantine oder die Bleiglasfenster im Gästehaus konnten erhalten werden. Die Innenräume der Neubauten sind geprägt durch großzügige Blickbeziehungen ins Grüne sowie den nachwachsenden Rohstoff Holz. Nahezu spektakulär gestal-

tete sich die Anlieferung der Leimholzbinder für das Werkstattgebäude. Wegen Überlänge der Binder waren Sondertransporte notwendig, für die intensive Abstimmungen mit dem Straßenbauamt, Streckenkontrollen sowie Straßenabsperrungen erfolgen mussten. Die Wärmeversorgung der Gebäude erfolgt durch eine Holzpelletkesselanlage, die Pellets lagern in unterirdischen Silos.

Der bisherige Standort der Forstausbildung in Morgenröthe-Rautenkranz wird nach 67 Jahren aufgegeben. Die Gebäude dort waren verschlissen und es gab keinen Platz für Erweiterungen.

(Text: BWF, Fotos: Robert Gommlich)



- komplette Fassadensanierung
- Putz- und Stuckarbeiten
- denkmalpflegerische Arbeiten
- Altbausanierung



Auestr. 1/3 - Haus 6, 08371 Glauchau Tel. 03763 / 4 29 32 -0 Fax 03763 / 50 18 94

www.stuck-sanierung.de info@stuck-sanierung.de





Fabrik der Fäden – ein einzigartiges Denkmal der Industriekultur

Bald ist es soweit: Am 12. November wird die Fabrik der Fäden in der Bleichstraße offiziell eröffnet. Bei dem zwölf Millionen Euro teuren Projekt handelt es sich um ein Museum der besonderen Art. Sein Domizil befindet sich im "Weisbachschen Haus", einer ehemaligen Kattundruckerei. Die Fabrik ist eines der ältesten erhaltenen Manufakturgebäude dieser Art in Sachsen.

Im Museum dreht sich auf 1.200 Quadratmeter interaktiver Ausstellungsfläche alles um die Geschichte der Textil- und Spitzenindustrie des Vogtlands. Was etwas trocken klingt, wird hier

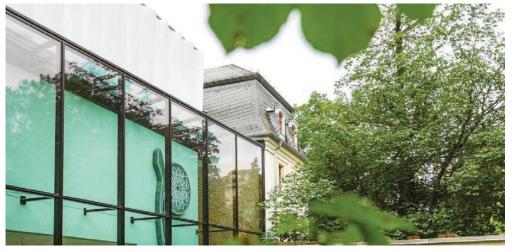
auf ganz besondere Art und Weise umgesetzt und erlebbar gemacht: Lichtkonzepte, Innenausstattung, Interaktionen mit den Ausstellungstücken, Lernen, Erfahren und Mitmachen. Der Umbau und die Sanierung der ehemaligen Kattundruckerei in der Bleichstraße I zur Fabrik der Fäden gestalteten sich sehr aufwän-

Ende Juli 2020 begannen die ersten Bauarbeiten. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung ist für den 12. November geplant. Dann können Besucher auf drei Ebenen Wissenswertes zur Geschichte der Textilindustrie im Vogtland

erfahren. Die interaktive und innovative Ausstellung ist für alle Altersgruppen und die ganze Familie geeignet.

Über drei Jahre sind ein Betonergänzungsbau im ehemaligen Innenhof inklusive neuer Haupttreppe und ein begrüntes Flachdach sowie eine wellenartige Außenbekleidung, die Stoffbahnen darstellen soll, errichtet worden. In Richtung Mühlgraben wurde eine Glasfassade und ein umlaufendes Glasdach zwischen dem Ergänzungs- und dem Altbau montiert. Der Westflügel erhielt ein neues Treppenhaus und der Südflügel des Altbaus neue Ziegeldecken und einen







Aufzug. Sämtliche Fenster wurden erneuert und restauriert. Auch die Fassade erfuhr eine Komplettsanierung, erhielt u.a. neuen Putz.

Im Innenbereich erfolgte ein Komplettausbau mit abgehängten Decken, teilweise Trockenbauwänden, Eichendielen, Theumaer-Schiefer- und mineralisch beschichteten Fußböden. Ein besonderer Blickfang ist der eingebaute LED-Lichtboden im Erdgeschoss sowie die Lichtdecke im Zwischengeschoss des Neubaus. In den durchgeführten Leistungen enthalten sind auch Holzwerkstoff-, Stahl-Glas- und Stahlblechtüren, die verbaut wurden.

Die an der Sanierung beteiligten Fachfirmen kommen überwiegend aus Sachsen, der Großteil davon aus dem Vogtland.

Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf 11,8 Millionen Euro. Davon kommen 6,2 Millionen Euro Fördermittel aus dem EU-Förderprogramm EFRE "Integrierte Stadtentwicklung" und 770.000 Euro aus dem Bund-Länder-Programm "Städtebaulicher Denkmalschutz". Eine weitere Million Euro Förderung ist beantragt.

Außerdem konnten 400.000 Euro Förderung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und 40.000 Euro des Sonderprogramms Denkmalpflege in Anspruch genommen werden. Weitere 725.000 Euro sind Mittel aus dem Sondervermögen von Parteien und Massenorganisationen der DDR (PMO). (Text: BWF, Fotos: Stadt Plauen/Chris Gonz/Architekturbüro KOKO)







Innenausbau

Trockenbau



Die erfolgreiche Umsetzung dieses Projektes verdanken wir unseren Mitarbeitern und der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber.

 Elektroanlagen Fachhandel und Service für Elektrogeräte

alles in Sachen Strom! elektrotechnik Plauen GmbH 08523 Plauen · Weststraße 63 · Tel. (0 37 41) 212-0

www.elektrotechnik-plauen.de





Im November des vergangenen Jahres fiel der Startschuss für den grundhaften Ausbau der Gleis-, Straßen- und Fahrleitungsanlagen der Waldstraße zwischen Waldplatz und Leutzscher Allee. Die Baumaßnahmen beinhalten außerdem den Ersatzneubau der Waldstraßenbrücke.

Der Streckenabschnitt befindet sich im Stadtteil Zentrum-West und wird durch die Straßenbahnlinien 4, 10, 11 und 19 bedient. Diese Straßenbahnlinien stellen eine sehr wichtige Verbindung zwischen dem Westen und dem Zentrum der Stadt Leipzig dar.

STRABAG WORK ON PROGRESS

STRABAG Rail GmbH

Unternehmensbereich Verkehrswegebau Deutschland Bereich Straßenbahngleisbau, Gruppe Leipzig, Schkeuditz

Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe: 76 – Geschäftsfelder: Gleisbau im Nahverkehr und Anschlussbahnen

- Aufbruch und Gleisrückbau Erd- und Tiefbau Tragschichten Betonbau für Tragschichten
 - Versorgungsträger, Gleisnahe Verrohrung Gleisbau aller Bauarten und aller Spurweiten
- Schienenisolierung GR Spezialbau Schienenunterguss und Schienenverguß GR Spezialbau Gleiseindeckung
 - Bahnsteige bzw. Haltestellenbau Oberbauschweißen händisch, maschinell (Abbrennstumpfschweißen)

STRABAG AG Direktion Sachsen-Thüringen Bereich Nordsachsen, Gruppe Leipzig

Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe: 90 Mitarbeiter – Geschäftsfelder: Verkehrswegebau

- Erdbau Abbrucharbeiten Straßenbau Kanalbau Rohrleitungsbau Verbauarbeiten
- Außenanlagen Wasserbau Komplexmaßnahmen für Erschließungsarbeiten jeglicher Art

Zur Schafshöhe 4, D-04435 Schkeuditz, OT Hayna



Zahlen und Fakten:

Straßenbaumaßnahmen

Aushub von alten Tragschichten / Boden 11.000 m³ Einbau neuer Tragschichten 7.800 m³ Bodenverbesserung mit Magerbeton 3.200 m³ Asphalttragschichten 7.500 m² Asphaltbinderschichten 16.200 m² Walzasphaltdeckschicht 10.400 m² Deckschicht aus Gussasphalt 5.800 m² Pflaster aus Naturstein und Beton 4.000 m² Granitkrustenplatten 2.500 m²

Leitungstiefbau

Kabelgräben und Baugruben3.800 m³Drainageleitung mit 33 Schächten1.770 mKabelschutzrohr9.800 mKabelschächte aus Kunststoff49 Stück

Darüber hinaus wurden die Haltestellen Feuerbachstraße, Am Mückenschlösschen und Max-Planck-Straße barrierefrei umgebaut.

Die Gleisschleife Feuerbachstraße/ Max-Planck-Straße/Fregestraße ist ebenfalls grundhaft erneuert worden. Diese Wendeschleife wird für die Andienung für Fußball, Sport- und Konzertveranstaltungen in der Arena und im Stadion genutzt. Zudem erfolgte die Erneuerung der E-Versorgung (Bahnstrom, Mittel- und Niederspannung).

Der Fahrbahnbereich für den Individualverkehr umfasst die Flächen außerhalb der Gleisanlagen, welche durch die LVB in Kooperation mit dem Verkehrs- und Tiefbauamt erneuert wurden. Die Erneuerung beinhaltet größtenteils die Sanierung der Asphaltbinder- und Deckschicht.

Bis Februar 2024 sollen sämtliche Arbeiten abgeschlossen sein. Die Bausumme beläuft sich auf knapp 14,7 Millionen Euro.

(Text: BWF, Fotos: LVB Gruppe)

GEWERBEBAU

Markkleeberg:

Neue Arbeitsplätze für die Region

Medizintechnikhersteller weitet Kapazitäten aus

Als inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen 1997 in Leipzig gegründet, entwickelt und produziert ACL spezialisierte Computerlösungen für Intensivstationen, Operationssäle und ähnliche medizinische Einrichtungen. Entwicklung und Produktion sind am Hauptsitz des über 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählenden Unternehmens in Markkleeberg konzentriert. Durch eine sehr hohe Fertigungstiefe in der Produktion und eine eigene Entwicklungsabteilung im Bereich Konstruktion und Elektronik können individuell konfigurierte Einzelgeräte und Kleinserien gefertigt aber auch Großprojekte realisiert werden.



Ingenieurbüro für Bauplanung und Beratung GmbH

Rathausstraße 84, Markkleeberg web: www.ibb-bauplanung.com Telefon: 0341- 35 64 30



- Hochbauplanungen von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen
- Ingenieurbau
- Industriebau



Als international stark wachsender Medizintechnikhersteller aus der Region mit einem Umsatz von über 17 Millionen im Jahr 2022 verkauft ACL seine Produkte weltweit in über 40 Ländern, beliefert in Deutschland die Mehrheit aller Universitätskliniken und Klinikketten und setzt kundenspezifische Lösungen als Zulieferer für internationale Medizintechnikfirmen um.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, begann ACL im Juli 2022 mit dem Bau einer neuen Werkhalle. Auf über 1.000 Quadratmeter Fläche entstanden im Untergeschoss u.a. Produktionsflächen und ein Reinraum für die Displaymontage. Im Obergeschoss ist auf 300 Quadratmeter die Entwicklungsabteilung mit ihren Büro-, Test- und Besprechungsräumen untergebracht. Das Investitionsvolumen belief sich auf 4,5 Millionen Euro. Die feierliche Eröffnung



fand am 15. Juni, ein Jahr nach Erteilung der Baugenehmigung, statt. Bei der neuen Produktionshalle handelt es sich um einen Stahlbau mit Außenhülle in Aluminium-Sandwichbauweise. Auffällig sind die "runden" Ecken. Für Heizung und Kühlung sorgen zwei große Carrierwärmepumpen. Das Obergeschoss ist mit einer Heiz-Kühldecke ausgestattet. Im Untergeschoss wurde eine Industriefußbodenheizung eingebaut. Für ein besonderes Ambiente sorgt der als Jagdhütte gestaltete Pausenraum.

Auf dem Dach wurde eine 250 kVA-Photovoltaikanlage mit 100 kVA-Speicher montiert. So kann das Gebäude größtmöglich autark versorgt und die Umweltbilanz optimiert werden. Darüber hinaus gibt es Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge.

(Text: BWF, Fotos: Steffen Runke - DIE BILDERMANUFAKTUR)







Unsere Leistungen:

Trockenbau · Deckensysteme · Wandsysteme Systemböden · Ladenbau · Brandschutz

HPM Innenausbau Leipzig GmbH

Alte Salzstraße 59 • 04209 Leipzig Telefon 0341/463 688 33 www.hpm-innenausbau-leipzig.de





Riek & Keßler

Sanitär & Heizungstechnik GmbH

Unsere Leistungen für private und öffentliche Bauherren umfassen:

Beratung • Planung • Installation • Wartung • Reparatur

- Schweißtechnik / Edelstahl
 Elektro- & Solartechnik

- Heizungs- & Sanitärtechnik
 Wärmepumpen / Holzfeuerung
- Lüftungs- & Klimatechnik
- Öl- und Gasfeuerung

Spinnereistraße 3 - 04416 Markkleeberg Telefon: 0341-3585607 · E-Mail: info@riek-kessler.de

Die Wärme die vom Fachmann kommt